

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	112 (1986)
<b>Heft:</b>	15
<b>Rubrik:</b>	Ulrich Webers Wochengedicht : der unbekannte Guest

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

● **Halley.** 2062 und 2138 kommt der Komet wieder, um zu schauen, ob die Uno von der Schweiz immer noch verschont geblieben ist.

● **Wahl-Über- und Umdrehung.** Tacho, die Zeitung der Autopartei von Herrn Dreher, bezichtigt den Berner Regierungsratskandidaten Bernhard Müller «extremer Autofeindlichkeit». In der Tat: Müller hat *kein Auto*.

● **Die Katze im Sack** wurde in einer langen Debatte des Zürcher Kantonsrates ausgiebig bemüht. Der Erziehungsdirektor schloss die Kontroverse mit der Feststellung: «Die Katze im Sack meiner Vorrednerin ist eine Totgeburt, die sich im Sand verlaufen hat.»

● **Nomen als Omen.** Die Büroadresse des Finanzjongleurs und Millionenbetrügers Plumey in Basel: Am Totentanz.

● **Tip.** Angesichts der zunehmenden Umweltvergiftungen sagte Elke Heidenreich in einer Ostersendung «Regenbogen» des Südwestfunks: «Praktisch denken – Särge schenken!»

● **Fröhliche Ostern!** Als Festtagsgag suchte Radio Basilisk, mit einem Mettermass bewaffnet, den Bebbi mit den längsten Ohren, was da wohl heisst: den idealen Hörer!

● **Exorzismus.** Der Teufel hat's nicht leicht. Im Wallis wird er neuerdings wieder mit Weihwasser vertrieben ...

● **Steinzeit.** Furore macht gegenwärtig eine Schweizer Uhr aus echtem Granit. Zeit, sich die Zähne auszubeissen.

● **Pfuis.** In einer Diskussion um die Ruhezeit im Militärdienst war zu hören: «Schlof cha me bekanntlich nid befähle!»

● **Agrargrimm.** Das alte (Teuerungs-)Lied: Die Bauern möchten besser verdienen beziehungsweise mehr für ihre Milch – aber die (besser verdienenden) Konsumenten wollen nicht mehr berappen ...

● **Basel.** Am gleichen Tag, an dem eine umgetaufte Bank gross insierte «So oder so: mit der RegioBank nutzen Sie Ihre Chance», holten sich dort bewaffnete Gangster über 400 000 Franken ab.

● **Das Wort der Woche.** «Film-Fachfrau» (gefunden in der *Annabelle*, gemeint ist die Filmemacherin Doris Dörrie).

● **Gebühr.** Unter Juristen ist ein Streit in Gang, ob es überhaupt rechtliche Grundlagen für die Erhebung von Parkgebühren via Parkmeter gebe.

● **Emanzipation.** An der Hauspfeilerinnenschule Basel konnte erstmals ein Hauspfeifer (maskulin) diplomierte werden.

● **Bravo!** Entsprechend den Steuererleichterungen für Katalysatorautos wird da und dort den Velofahrern die Kontrollnummer geschenkt.

● **Apropos Blösse.** An einem Lokal lockt die Anschrift «Bedienung oben ohne!» – drinnen servieren glatzköpfige Kellner und an der Wand steht: «Humor ist, wenn man trotzdem bleibt.»

● **Die Frage der Woche.** Im Sport fiel die Frage: «Wen kümmert denn heute – im Sport und anderswo – noch die Tiefe des Falls, wenn die Höhe erst mal gemeistert ist?»

● **Der grosse Bluff.** Unter diesem Titel untersucht eine neue Spiegel-Serie das «Märchen vom Schutzschild SDI». Das Ganze ist selbst eine SDI: Sehr Deutliche Infragestellung.

● **Herzig.** Wenn es kein verfrühter Aprilscherz war, hat es medizinische Methode: In Italien soll einer sechsjährigen Dackelin mit Herzklappenfehler ein Herzschrittmacher eingepflanzt worden sein.

● **Die Umfragitis** grasiert wie nie zuvor. Dazu der lakonische, derb-bayrische Originalkommentar von Franz Josef Strauss: «Die Umfragen sind ein Schmarrn!»

● **Opec.** Leerlauf der Bemühungen um einen vernünftigen Öl- und Benzinpreis. O Pech!

● **Vino.** Jetzt ist in Italien Wein sogar so sehr mit Giftstoffen versetzt worden, dass er Todesopfer forderte. In Wahrheit zum Weinen.

## Ulrich Webers Wochengedicht

### Der unbekannte Guest

Gret Frey, sonst eine sehr Bequeme,  
schuf eine zarte Apfelcreme  
mit einem grossen Schlagrahmtupf;  
auch buk sie einen Gugelhupf.

Dann holte sie von Tante Hanne  
die jüngst geerbte Kaffeekanne  
und brachte sie mit Mittel ganz  
auf den gewünschten Silberglanz.

Das Tischtuch nahm sie weg zum Waschen  
von wegen wüstem Pfeifenaschen-  
und einem grossen Rotweinfleck  
und anderm wochenaltem Dreck.

Herr Frey, dem solches nicht behagte,  
sehr zögernd nach dem Grunde fragte.  
«Du sagtest doch», so sprach Frau Frey,  
«Herr Halley komme heut vorbei,  
bevor er dann für viele Jahre  
in eine andre Richtung fahre.»

Vermutlich ist der Freyen Greten  
nicht viel bekannt von dem Kometen.

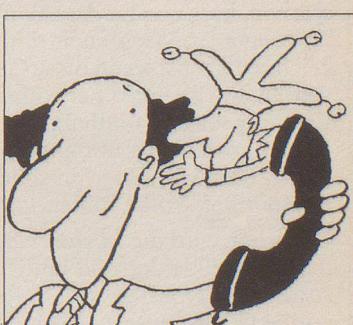
Pünktchen auf dem i



öff

«Meine Geduld ist zu Ende. Jetzt muss ich Sie zum fünften Mal bitten, mir das geliehene Geld zurückzugeben.»

«Na und? Wie oft musste ich Sie denn bitten, mir das Geld zu leihen?»



In unserer Ehe stimmt irgend etwas nicht», sagt Vreni zu ihrem Mann. «Alle unsere Bekannten sind geschieden – nur wir nicht..»

Die Zweitklässlerin Claudia wird gefragt, wie ihr denn ihr neuer Lehrer gefalle. Antwort: «Grossartig! Wenn nur der verflixte Altersunterschied nicht wäre ...!»

**Nebelspalter-Witztelefon**  
**01 · 55 83 83**